

SCHWEIZERISCHES
OBSTBILDERWERK
POMOLOGIE SUISSE
ILLUSTRÉE

Herausgegeben vom - Publiée par
SCHWEIZ. OBST- UND WEINBAUVEREIN
VERBAND SCHWEIZ. OBSTHANDELS- UND OBST-
VERWERTUNGSFIRMEN IN ZUG
VERBAND SCHWEIZ. HANDELSGÄRTNER

unter Mitwirkung der
SCHWEIZ. VERSUCHSANSTALT FÜR
OBST-, WEIN- UND GARTENBAU IN
WÄDENSWIL UND ZAHLREICHER
MITARBEITERSCHAFT

sous la direction de
L'ETABLISSEMENT FÉDÉRAL POUR
L'ARBORICULTURE, LA VITICULTURE
ET L'HORTICULTURE, A WÆDENSWIL,
ET AVEC LE CONCOURS DE NOMBREUX
COLLABORATEURS

DER VERFASSENDE : L'AUTEUR :
TH. ZSCHOKKE, WÆDENSWIL

Södliapfel.

Herkunft: Stammt aus der Gemeinde Risch, Kanton Zug, wo die Sorte schon Ende 1700 verbreitet war. Der Mutterbaum soll in der Nähe eines Sodbrunnens gestanden haben, woher sein Name abgeleitet wurde.

Baumeigenschaften: Wächst anfänglich recht schlank, muss aber die ersten Jahre unter der Schere gehalten werden. Er macht eine verhältnismässig grosse, hochgebaute, sehr lang- aber dünneastete Krone. In der Folge senken sich die schlanken, wenig verzweigten Kronenäste. Letztere entspringen fast auf gleicher Höhe, was der Krone ein charakteristisches Aussehen verleiht. An den hängenden Ästen entstehen immer wieder aufwärtsstrebende Äste, wodurch eine natürliche Verjüngung erfolgt. Ein zeitweiliges Zurückschneiden wird dadurch notwendig. Die Holztriebe sind schlank, gerade, rötlich-grau, schwach punktiert und wenig beflaumt. Die Blattknospen sind klein, elliptisch, anliegend, braunrot. Die Blütenknospen sind rötlich-braun, kegelförmig, wollig. Die Blätter sind elliptisch, mittelgross, mit doppelt gesägtem Rande und feiner, ziemlich langer Spitze, glänzend dunkelgrün, Unterseite befilzt. Der Blattstiel ist kurz und kräftig, rötlich angelaufen. Das hängende Blatt ist nach unten gebogen. Die Blüte ist klein, schwach rosa, 4—6 pro Dolde. Blüte beginnt Ende April, anfangs Mai. Der Baum zeichnet sich durch seine reichliche Tragbarkeit aus. In nassen, kalten Böden tritt ausnahmsweise Krebs auf, dagegen ist die Sorte gegen Schorf und Blutlaus wenig empfindlich.

Fruchteigenschaften: Grösse und Schwere: Mittlgrösser Apfel. Höhe: 5 ½ cm. Breite: 5 ½ cm. Gewicht: 70 bis 90 Gramm.

Form: Nur wenig ausgebaucht, kegelförmig, fast walzig, flache Rippen, die über die ganze Frucht verlaufen, stören die Rundung, häufig einseitig überbaut.

Kelch: Mittelgross, geschlossen. Die grünbleibenden, langen Kelchblättchen sind nach der Mitte geneigt und aufgerichtet. Zwischen den umgebogenen Spitzen sind nicht selten die Staubgefässe sichtbar. Die Höhle ist eng, nicht sehr tief, fünfeckig und feinrippig.

Stiel: Dünn, wird bis 1 ½ cm lang, grünlich-hellbraun, hie und da mit fleischigen Ansätzen. Die Höhle ist unregelmässig, ziemlich tief und eng, von Fleischwülsten zusammengepresst oder zum Teil ausgefüllt, am Grunde mit feinem hellbraunem Roste ausgekleidet.

Farbe: Grün, wird auf Lager gelblich-grün. Die Hälfte der Frucht ist blass-karmin verwaschen und hie und da fein gestreift gerötet. Die Punktierung ist fein, in der Grundfarbe sind die Höfe grün, in der Röte hell.

Schale: Ist glatt, nur schwach glänzend, fettig, aromatisch. Baumfrisch mit lilafarbigem Duft überzogen.

Kernhaus: Klein, liegt kelchwärts, zwiebelförmig, lang, spitz zulaufend. Achsenstränge meist zerrissen. Die Samenfächer sind bohnenförmig nach oben schmaler werdend, oft nur spaltenförmig, häufig aber ganz geöffnet gegen die Achsenhöhle.

Samen: Sind klein, rundlich, scharf gespitzt, braun, dunkel berandet.

Kelch- und Stempelröhre: Stumpf kegelförmig oder schwach trichterig, von 5—7 mm Seite. Staubgefässe sind lang, 2 mm unter den Kelchblättern angewachsen.

Fleisch: Grünlich-weiss, saftig, ziemlich fein, süss-weinsäuerlich, wenig gewürzt.

Reife: Im Dezember, hält bis März.

Bemerkungen: Recht begehrter Mostapfel.